

Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



PREDRAG BUKOVEC/EWALD VOLGGER (HG)

Liturgie und Covid-19

Erfahrungen und Problematisierungen.
Schriften der Katholischen Privatuniversität Linz.

504 Seiten | 39,95 €
Verlag Friedrich Pustet,
Regensburg 2021

Auf den ersten Blick passt das nicht zusammen: Liturgie und Covid-19. Was hat eine Krankheit mit den Texten und dem Ablauf von Messen und gottesdienstlichen Formen zu tun? In einer Pandemie sehr viel. Das zeigen die Texte, die bei einer Online-Fachtagung zu diesem Thema verfasst wurden. Allein wenn man sich vor Augen führt, dass in den harten Lockdown-Zeiten die Begleitung von Kranken und Sterbenden nicht möglich war oder unterbrochen wurde, wird klar, dass die liturgischen Elemente der Krankenkommunion neu überdacht werden mussten. In der Pastoral musste erklärt werden, warum soziale Distanz auf einmal als Nächstenliebe umgedeutet wird, Theologen mussten beantworten, warum eine Impfung kein Misstrauen gegenüber Gottes Heilkraft darstellt, und Christen fragten sich,

wo ihre Kirche eigentlich noch eine Rolle spielt und welche Heilmittel sie anbietet. Der Papst rückte in diesem Sinne den Segen »urbi et orbi« medienwirksam in den Mittelpunkt der Pandemie-Bewältigung. Die Eucharistie gewann in vielen Gemeinden eine neue zentrale Bedeutung. Es entstanden ökumenische Gebetsinitiativen und generell stellte sich in allen Kirchen die Frage, wie digitale Gottesdienste sinnvoll gefeiert werden können, in der die Gemeinde doch wieder zum stummen Zuschauer wird. An ganz konkreten Beispielen werden am Ende des Buches liturgische Praxisfelder beschrieben, die deutlich machen, welche Frage dem Thema Liturgie und Covid-19 zugrunde liegt. Nämlich: Hat die Kirche in diesen Zeiten noch eine Relevanz für die Menschen?

Alexander Schweda



NAVID KERMANI

Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen

Fragen nach Gott

240 Seiten | 22,00 €
Hanser Verlag, München 2022

Navid Kermanis Buch ist so einladend wie der etwas sperrige Titel, der sich in goldener Schrift über den gesamten Buchdeckel zieht. Basierend auf einem fiktiven Dialog mit seiner zwölfjährigen Tochter erzählt der deutsch-iranische Schriftsteller und Publizist Kapitel für Kapitel von dem, was alle Religionen eint, von Gott und dem Tod, von der Liebe und der Unendlichkeit. Der gläubige Moslem, dessen Kinder in katholischem Umfeld aufwachsen, nimmt vor allem Parallelen zwischen dem Islam und dem Christentum unter die Lupe. Dabei versucht er für seine Übersetzungen aus dem Koran eine Sprache zu finden, die auch für jüngere Leser verständlich ist. Es ist jedoch kein einfach zu lesendes Buch. Wenn man sich auf die Fülle an dargelegtem Wissen über Religionen und Kulturen einlässt, ist der Erkenntnisgewinn groß. Auch die Sprache des vielfach ausgezeichneten Autors und habilitierten Orientalisten bietet Genuss. Mit Religion vertraut zu sein sei wichtig für jeden, der die Welt verstehen will, egal ob er selbst gläubig ist oder nicht, so die Überzeugung des Autors. Im Grunde will er mit seinem Buch keine Antworten geben, sondern die dringlichsten Fragen unserer Existenz aufwerfen. Sein Plädoyer für religiöse Toleranz und ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Kulturen sollte in unseren Zeiten jedenfalls Gehör finden.

Heike John



MICHAEL N. EBERTZ

Entmachtung

4 Thesen zu Gegenwart und Zukunft der Kirche

160 Seiten | 19,00 €
bene! Verlag, Solms 2021

Der Autor relativiert den markigen Titel bereits durch den ersten Satz dieses Buches: »Macht ist nicht alles, aber ohne Macht ist alles nichts.« Der Freiburger Religionssoziologe beschreibt die zunehmende Entmachtung der Kirche im Laufe der letzten Jahrzehnte in der Gesellschaft und in der öffentlichen Meinung. Diese werde von der Kirche zwar beklagt, aber erst langsam realisiert. Auch wenn Ebertz nicht alle Machtfelder beleuchtet, sondern sich auf Familie, Ehe, Geschlechterordnung und Sozialisation beschränkt, so zeigt sich doch, wie rasant der Einfluss Kirche verdunstet ist. Fast mutet die Beschreibung der Wirklichkeit wie ein Aufruf zur Kapitulation vor der »normativen Kraft des Faktischen« an, doch Ebertz rät zu einem radikalen Paradigmenwechsel, was eine Riesenherausforderung für Theologie, Seelsorge und kirchliches Amt bedeutet. Vor allem für die römisch-katholische Kirche sieht er die Notwendigkeit, sich von der »Rechtskirche« zur »Liebeskirche« zu wandeln, damit nicht weiterhin die Normen, sondern die Werte die Begegnung mit den Menschen bestimmen. Damit eröffnet er faszinierende Perspektiven für die Macht der Machtlosen, die für Ebertz »eine wichtige Voraussetzung ist, um Menschen zu bewegen«.

P. Peter Hinsén

Alle oben genannten Titel sind auch in der Buchhandlung der Pallottiner erhältlich:

Foyer Pallotti
Wiesbadener Str. 1
65549 Limburg an der Lahn
Tel: 06431/401-300
foyer@pallottiner-limburg.de
www.pallottiner-buchhandlung.de